

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 42.]

11. Februar 1860.

Zum letzten und vorletzten Cursus

können nur noch sehr kurze Zeit Anmeldungen angenommen werden.

Zahlreiche Herrschaften, Damen, Herren, Schüler und Schülerinnen fast aller Institute und Lehranstalten malen noch in ihren Unterrichtsstunden marmorne und hölzerne Tische, marmorne Briefbeschwerer, Glas- oder Porzellanteller, Dosen, Tabak- oder Arbeitskästchen ic. ic. im prachtvollsten Farbenspiele. Mehrere meiner jungen Herren Schüler hatten die Freundlichkeit, einige

Ihrer Malereien mit Unterschriften

(siehe ausführlicher in Nr. 39 d. Bl.) zu meiner Empfehlung und zur Bekräftigung der Wahrheit zur gefälligen Ansicht bei mir niederzulegen. Auch am Sonntage (wo auch Unterricht stattfindet von 11 bis 1 Uhr) liegen Gemälde bereit.

In 4 Stunden können Erwachsene oder Kinder vom 9ten Jahre an auch ohne Vorbegriffe obige Malerei für 1 Thlr. 15 Ngr. erlernen, und lehtere sich für die ungewisse Zukunft durch eine angenehme und für viele Gewerbe und weibliche Handarbeiten fast unentbehrliche Kunst bereichern. Herren oder Damen haben besondere Stunden; auch können lehtere selbige ungenirt besuchen, da meine Frau und Töchter mit unterrichten, und die ersten Herrschaften von Leipzig und weiter Umgegend Antheil nehmen, wie unsere Subscriptionliste zeigt.

D. Jaegermann, priv. zu Wien, log. Palmbaum.

Mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	— Ngr.
Halbe à 25	= 15
Viertel à 12	= 22 ¹ / ₂
Achtel à 6	= 12 ¹ / ₂

so wie mit

Loosen

Ganze à 30 Thlr.	18 Ngr.
Halbe à 15	= 9
Viertel à 7	= 19 ¹ / ₂
Achtel à 3	= 25 ¹ / ₂

3. Classe 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler)

Ziehung Montag den 20. Februar d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Allen meinen geehrten Geschäftsfreunden und Kunden mache hiermit die ergebene Anzeige, daß der Verkauf in meinem Detail-Geschäft vom Sonnabend früh ungestört seinen Fortgang nimmt.

J. G. Schlobach jr., Thomasmühle.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herrens-garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 343, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Reubels werden sauber und dauerhaft aufpolirt und reparirt und Aufträge entgegengenommen Ritterstraße Nr. 21 im Fleischwaarengeschäft.

Rohrstühle werden à 6¹/₂ bezogen Poststraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster, ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12¹/₂ und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 52.

Schleier

in allen Sorten, das Stück von 3 N an bis zu den feinsten empfiehlt in großer Auswahl

H. G. Feine,
Salzgäßchen Nr. 6, dem Raschmarke gegenüber.

Sohlen-Oleat, wodurch die Sohlen wasserdicht und fast unvertilgbar werden, à Glas 2 Ngr bei
Wilhelm Müller, Nicolaisstraße Nr. 54.

Ball-Schmuck.

Das Neueste von feinen vergoldeten Pariser Armhändern, Brochen, Coiffurnadeln, Bouquethalter, elegante Marabout-Fächer und Fächer mit Bouquet, billige Ball-Handschuhe.

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße und Neumarkt-Ecke.

Stahlreifröcke

so wie alle Sorten Schnuren, Piqué, Noirs und gestickte Röcke, das Neueste in Stickereien und Aermelstoffen, Tarlatane, Mull und Lüll zu Kleidern, Shirtings und Negligéstoffe im Stück und nach der Elle, Bettdecken ic. empfiehlt in großer Auswahl billigt

H. G. Feine,
Salzgäßchen Nr. 6, dem Raschmarke gegenüber.
Eine Partie Hüte und Hauben sollen, um damit zu räumen, sehr billig verkauft werden

Markt, Barthels Hof 1. Etage links.